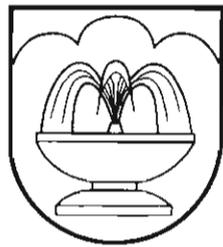


Jahresbericht 1991!



Gemeinde Bad Ditzgenbach

mit den Ortsteilen
Auendorf
Bad Ditzgenbach
und Gosbach



Jahresbericht 1991

1

2

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



das Jahr 1991 war für unsere Gemeinde in mancherlei Hinsicht ereignisreich und interessant. Mit diesem Jahresbericht wollen wir über das vergangene Jahr Rechenschaft ablegen und an die verschiedenen Ereignisse erinnern. Der Jahresbericht soll auch ein Beitrag zur Dokumentation unserer Gemeindegeschichte sein und wird künftig jährlich neu erscheinen.

Ich möchte diesen Jahresbericht auch zum Anlaß nehmen, mich persönlich für die vielfältige Unterstützung zu bedanken.

Mein besonderer Dank gilt all denen, die sich in irgendeiner Weise für die Weiterentwicklung unserer Gemeinde eingesetzt haben.

Ich freue mich sehr, daß es doch immer wieder Mitbürgerinnen und Mitbürger in unserer Gemeinde gibt, die bereit sind, sich ehrenamtlich zu engagieren – sei es im Gemeinderat, im Beirat für Fremdenverkehr, in den Kirchengemeinden, Schulen, Kindergärten, Vereinen und anderen Institutionen. Ohne diese Bereitschaft, sich in den Dienst Anderer zu stellen, ist ein gutes Miteinander in der Gemeinde kaum denkbar.

Im kommunalpolitischen Bereich konnten im vergangenen Jahr wichtige Maßnahmen abgeschlossen werden. In diesem Zusammenhang sind insbesondere die Einweihung des Kindergartenbaus in Bad Ditzgenbach und die Inbetriebnahme des Hochbehälters Leimberg in Gosbach zu nennen. Wichtige Maßnahmen, die im vergangenen Jahr planerisch vorbereitet, bzw. in die Überlegung gebracht wurden, werfen ihre Schatten voraus.

Die Ortskernsanierung in Bad Ditzgenbach mit den davor notwendigen Tiefbaumaßnahmen, der Aufnahmeantrag für die Ortskernsanierung in Gosbach mit der geplanten Entlastungsstraße, der Kurpark in Bad Ditzgenbach, ein Verbindungsweg zwischen Bad Ditzgenbach und Gosbach südlich der Fils, die Konzeption für das Sportgebiet „Mühlwiesen“ in Gosbach mit einer Sportanlage bei der Turnhalle, der Umbau des Kindergartens der Katholischen Kirchengemeinde in Gosbach, Ausweisung neuer Wohngebiete in Auendorf, der Ausbau der Kreuzung B 466/Auendorfer Straße/Helfensteinstraße in Bad Ditzgenbach, der Ausbau der K 1448 zwischen Auen-

dorf und Bad Ditzgenbach mit begleitendem Geh- und Radweg und die Fertigstellung der Ortsdurchfahrt in Auendorf u.v.m.

Dies alles wird in den kommenden Jahren vor allem auch finanziell große Anforderungen an die Gemeinde stellen. Ich bin allerdings zuversichtlich, daß wir diese Maßnahmen gemeinsam bewältigen und zur Weiterentwicklung unserer Gemeinde beitragen können.

Bürgerschaft, Gemeinderat, Kirchengemeinden, Schulen, Kindergärten, Vereine und alle anderen Institutionen sind auch im neuen Jahr 1992 aufgerufen, sich den künftigen Aufgaben zu stellen.

Arbeiten wir gemeinsam für die Erhaltung und Verbesserung der Lebens- und Wohnqualität in unserer schönen Heimatgemeinde Bad Ditzgenbach.

Für Ihre Mitwirkung und Unterstützung darf ich mich hierfür bereits im voraus recht herzlich bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Gerhard Ueding'.

Gerhard Ueding
Bürgermeister

27. Januar 1991 – Bürgermeisterwahl bereits im 1. Wahlgang entschieden

Der Bewerber Gerhard Ueding aus Zell u. A. kann sich bereits im 1. Wahlgang gegen 4 Mitbewerber mit 892 Stimmen = 55,0 % durchsetzen und wird damit überraschend zum neuen Bürgermeister der Gemeinde gewählt. Eberhard Stähle vom Landratsamt Göppingen landet auf Platz 2 mit 513 Stimmen = 31,6 %, vor Rolf Siebert mit 121 Stimmen = 7,5 %, Martin Nägele mit 73 Stimmen = 4,5 % und Joachim Schönborn mit 20 Stimmen = 1,2 %. Die Wahlbeteiligung liegt bei 68,3 %.

Februar 1991 – Faschingsveranstaltungen abgesagt

Nach dem Beginn des Golfkrieges werden alle Faschingsveranstaltungen im Lande und auch in unserer Gemeinde abgesagt.

28. März 1991 – Geißengruppe am Rathausplatz in Bad Ditzenbach fertiggestellt

Am Rathausplatz in Bad Ditzenbach werden die von dem in Auendorf arbeitenden Künstler Kurt Grabert geschaffenen Geißen enthüllt und in einer kleinen Feierstunde vorgestellt und der Öffentlichkeit übergeben.



3. April 1991 – Abschied von Bürgermeister Georg Zankl und Amtsantritt von Bürgermeister Gerhard Ueding

In einer feierlichen Gemeinderatssitzung wird der bisherige Bürgermeister Georg Zankl nach mehr als 27 Dienstjahren verabschiedet und der am 27. Januar neugewählte Bürgermeister Gerhard Ueding in sein Amt eingesetzt. Der erste Stellvertreter des Bürgermeisters, Gemeinderat Heinz Späth, verpflichtet Gerhard Ueding auf sein neues Amt.

April 1991 – Vier Lustige Gansloser in Korea

Die lustigen Gansloser aus Auendorf treten mit großem Erfolg als „Kulturbotschafter des Landes“ bei der Techno-germa, einer internationalen Industrie-Ausstellung in Seoul in Südkorea auf.

25. April 1991 – Beirat für Fremdenverkehr wird gebildet

Zur Weiterentwicklung des Fremdenverkehrs in der Gemeinde beschließt der Gemeinderat die Bildung eines Beirats für Fremdenverkehr. Dieser Beirat soll sich intensiv mit allen Fragen des Fremdenverkehrs befassen und konkrete Verbesserungsvorschläge erarbeiten.

13. Mai 1991 – Von 0 auf 400 Millionen – der Gosbacher Helmut Mayer im Fernsehen

Helmut Mayer, ein erfolgreicher Unternehmer, wird in einem Porträt in S 3 vorgestellt, mit seinem Werdegang als Inhaber der Mayer Schuh und Sport GmbH, die aus kleinsten Anfängen heraus heute mit rund 2000 Beschäftigten einen Jahresumsatz von über 400 Mio. DM erzielt.

29. Mai 1991 – 1. Bad Ditzenbacher Fremdenverkehrstag

Beim 1. Bad Ditzenbacher Fremdenverkehrstag im Haus des Gastes in Bad Ditzenbach werden die Leistungen der Gemeinde für den Fremdenverkehr vorgestellt und präsentiert. Bei der abschließenden Diskussion werden vor allem die verschiedenen Verbesserungsmöglichkeiten ausführlich diskutiert.

4. Juni 1991 – „Autobahn-Gespräch“ aller beteiligten Gemeinden – Kompromiß rückt näher

Im Wanderheim in Drackenstein wird bei einem Gespräch mit den Bürger-

meistern und Gemeinderäten von Bad Ditzenbach, Drackenstein, Gruibingen, Hohenstadt, Mühlhausen und Wiesensteig eine möglichst einvernehmliche Haltung gegenüber den Landes- und Bundesbehörden vereinbart. Damit wird der Streit über die Trassenvarianten E und G für den Neubau des Alauf- bzw. Alabstiegs der BAB A 8 begraben – später entsteht dann die Kompromißstraße H.

6. Juni 1991 – Für die Entlastungsstraße Gosbach wird ein Bebauungsplan aufgestellt

Der Gemeinderat beschließt, für die geplante Entlastungsstraße in Gosbach einen Bebauungsplan aufzustellen. Damit sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Bau dieser Straße geschaffen werden. Mit diesem Millionen-Projekt soll die Ortskernsanierungsmaßnahme in Gosbach vorbereitet werden.

7. Juni 1991 – CDU nominiert ihren Landtagskandidaten in Bad Ditzenbach

Anlässlich einer Parteiveranstaltung der CDU im Saal des katholischen Gemeindezentrums in Bad Ditzenbach wird der Landtagsabgeordnete Hermann Seimetz wiederum zum Kandidaten für den Wahlkreis Geislingen für die bevorstehende Landtagswahl am 5. April 1992 nominiert.

15. Juni 1991 – 25jähriges Jubiläum der Grundschule Bad Ditzenbach

Mit einem schönen Schulfest mit viel Spiel, Spaß und Unterhaltung wird das 25jährige Jubiläum der im Jahre 1966 neu eingeweihten Grundschule Bad Ditzenbach gefeiert. Rektor Eugen Sturm, damals wie heute Leiter dieser Schule, kann auf eine wechselvolle Vergangenheit des Schulgebäudes zurückblicken.



**6. Juli 1991 –
Streit mit tödlichem Ausgang im
Asylbewerberwohnheim in Bad
Ditzenbach**

Nach einem Streit zwischen Asylbewerbern im Wohnheim der Gemeinde an der Helfensteinstraße in Bad Ditzenbach stirbt ein 30jähriger Türke.

**6. Juli 1991 –
Gosbacher Kandeltreff**

Der vom Gesamtverein Gosbach veranstaltete Kandeltreff mit Spiel, Spaß und Unterhaltung, sowie Speis und Trank ist wiederum ein großer Erfolg.

13./14. Juli 1991 –

16. Auendorfer Sommerfest

Auf dem neu gestalteten Festplatz mit einem neuen, größeren Festzelt findet wiederum das weit über Auendorf hinaus bekannte Sommerfest statt. Viele Besucher aus nah und fern fühlen sich im „gastfreundlichen Auendorf“ sehr wohl.

24./25. August 1991 –

**Das 10. Bad Ditzenbacher Dorffest
ein voller Erfolg**

Die Gemeinde versteht es zu feiern, das zeigt sich wiederum beim 10. Bad Ditzenbacher Dorffest mit Antiquitäten und Trödelmarkt, Musikunterhaltung, Spielstraße, sowie Speis und Trank in reichhaltiger Auswahl. Ein Teil des Reinerlöses kommt der neu eingerichteten 3. Gruppe im Kindergarten zugute.

11. September 1991 –

**100jähriges Bestehen des Mutter-
hauses der Barmherzigen Schwestern
in Untermarchtal**

Die Barmherzigen Schwestern vom Kloster Untermarchtal, u. a. auch Träger unserer Kurklinik mit Thermalbad, feiern das 100jährige Bestehen ihres Mutterhauses in Untermarchtal, das im Jahre 1891 von Schwäbisch Gmünd dorthin verlegt wurde. Bürgermeister Gerhard Ueding überbringt bei einer eindrucksvollen Feier die Grüße und Glückwünsche der Gemeinde.

14./15. September 1991 –

**Der Wasserhochbehälter Leimberg
geht in Betrieb**

Mit der offiziellen Inbetriebnahme des Hochbehälters Leimberg wird die Wasserversorgung für große Teile unserer Gemeinde für die Zukunft auf noch sichere Beine gestellt. Damit kann die Wasserversorgung für Gosbach verbessert und nunmehr auch für den Ortsteil Auendorf, in dem wegen Überschreitung des Atrazin-Grenzwertes die eigenen Wasservorkommen vorüberge-

hend nicht benutzt werden dürfen, sichergestellt werden.

28. September 1991 –

**Kindergartenanbau in Bad Ditzen-
bach eingeweiht**

Der schicke Anbau am Gemeindekindergarten mit einem neuen Gruppenraum, Kinderküche, neuem



Eingangsbereich, sowie einem Mehrzweckraum mit Lagerraum im Untergeschoß wird feierlich eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben. Die Einweihungsfeier und die Schlüsselübergabe von Architekt Strasser wird von der Leiterin des Gemeindekindergartens, Schwester Maria Fidelis, den Erzieherinnen und Praktikantinnen und den Kindern sehr schön gestaltet.

**28. November 1991 –
Schlechte Zeiten für Raser**

Der Gemeinderat beschließt, 2 stationäre Radaranlagen (sog. „Starenkästen“) einzurichten; diese sollen auf der B 466 in Gosbach aus Fahrtrichtung Mühlhausen und in Bad Ditzenbach in der Hauptstraße aus Fahrtrichtung Aufhausen aufgestellt werden.

8. Dezember 1991 –

**Mit dem Alter verbunden – Alten
feier in der Turnhalle in Gosbach**

Bürgermeister und Gemeinderat laden zum schon traditionellen Senioren-Nachmittag alle älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger aus den Ortsteilen in die Turnhalle nach Gosbach ein. In einer schön geschmückten Turnhalle



12. Oktober 1991 –

**Tag der offenen Tür im neugestalteten
Jugendraum in Bad Ditzen-
bach**

Der von den Jugendlichen in Eigenleistung neugestaltete Jugendraum wird mit einem Tag der offenen Tür der Bevölkerung vorgestellt.

9. November 1991 –

**Der Baum des Jahres 1991 –
2 Linden werden gepflanzt**

Der CDU-Gemeindeverband und der Kneippverein Bad Ditzenbach und Oberes Filstal e.V. stiften 2 Linden, die im Rahmen einer öffentlichen Pflanzaktion unter Mitwirkung der Grundschule Bad Ditzenbach gepflanzt werden.

werden die Senioren von ihren Gastgebern unterhalten und bewirtet.

12. Dezember 1991 –

Neubaugebiete in Auendorf

Der Gemeinderat beschließt, in Auendorf kleinere Neubaugebiete für eine Wohnbebauung auszuweisen; im kommenden Jahr sollen die Bebauungspläne aufgestellt werden.

17. Dezember 1991 –

Glatteis – auf den Straßen

Der Wintereinbruch mit einer starken Glatteisbildung führt zu zahlreichen Unfällen und gefährlichen Verkehrssituationen. Auch die Fußgänger bleiben hiervon nicht verschont.

Umfangreiche Gemeinderatsarbeit

Die Mitglieder des Gemeinderats mußten für ihre ehrenamtliche Tätigkeit im Jahr 1991 wiederum einige Zeit aufwenden.

In 23 Gemeinderatssitzungen war eine Fülle von Tagesordnungspunkten und Themen zu bewältigen. Aber auch bei der Vorbereitung und Abwicklung der Bürgermeisterwahl im Januar, der Verabschiedung von Bürgermeister Georg Zankl und der Amtseinsetzung von Bürgermeister Gerhard Ueding am 3. April und anlässlich einer zweitägigen Klausurtagung im September waren die Gemeinderäte gefordert.

Die Gemeinderatssitzungen finden ca. alle 2 Wochen im Saal des Feuerwehrhauses an der Helfensteinstraße in Bad Ditzzenbach statt. Die letzte Sitzung des Jahres findet in Auendorf und die erste Sitzung des Jahres in Gosbach statt.

Der Gemeinderat konnte auch im Jahr 1991 wertvolle und wichtige Impulse für die kommunale Entwicklung geben und hatte einige wichtige und für die weitere Zukunft in der Gemeinde bedeutsame Entscheidungen zu treffen.

Erinnert sei dabei vor allem an die Haushaltsplanberatungen und die mittelfristige Finanzplanung, die Entlastungsstraße Gosbach, die Fortführung der Ortskernsanierung in Bad Ditzzenbach, die Auftragsvergaben für den Kindergartenanbau und die Renovierung des Schulgebäudes in Bad Ditzzenbach, die Auftragsvergaben für die im Jahr 1992 anstehenden Kanalisations- und Wasserleitungsarbeiten in Bad Ditzzenbach, die Beratungen über die Trassenführung des neuen Alauf- bzw. Alabstiegs im Zuge der BAB A 8, das städtebauliche Entwicklungskonzept für Auendorf, die Resterschließung des Baugebiets „Verlängerung des Panoramawegs in Gosbach“ und die Schulsportanlage in Gosbach. Aber auch sog. „Routineangelegenheiten“ wie die Fortführung von Bebauungsplanverfahren, Anschaffungen, Bauanträge, Personal- und Grundstücksangelegenheiten und die vielfältigen Anliegen, die von den Mitbürgerinnen und Mitbürger an den Bürgermeister und die Gemeinderäte herangetragen werden, standen im Mittelpunkt der Gemeinderatsarbeit.

Die Vielzahl der in der Zukunft anstehenden Aufgaben und Maßnahmen wird auch weiterhin eine sachgerechte, verantwortungsbewußte und leider auch zeitaufwendige Arbeit im Gemeinderat erfordern. Es ist ein gutes Zeichen der Demokratie, daß sich auch auf der kommunalen Ebene immer wieder Personen finden, die bereit sind, sich ehrenamtlich für das Wohl der Gemeinde und ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger tatkräftig einzusetzen.

Dem Gemeinderat gehören derzeit folgende Mitglieder an:

Ortsteil Auendorf
Späth, Heinz
Wittlinger, Rolf

Ortsteil Bad Ditzzenbach
Diehold, Felizitas
Eckert, Maria
Herbster, Ernst
Kottmann, Karl
Schäffler, Theodor

Ortsteil Gosbach
Großmann, Reinhold
Karle, Albert
Kastner, Edgar
Presthofer, Bernhard
Schweizer, Peter



Momentaufnahmen von der Klausurtagung am Ebnisee

Bau- und Ordnungsamt

Im Bau- und Ordnungsamt waren insgesamt 100 Bauanträge größeren und kleineren Umfangs zu bearbeiten. Darunter waren 13 Anträge für den Neubau von Wohnhäusern, 3 Anträge für Mehrfamilienwohnhäuser und 4 Anträge für Neubauten und Umbauten von Wohn- und Geschäftshäusern.

Aber auch von seiten der Gemeinde sind verschiedene Baumaßnahmen geplant und durchgeführt worden. Der Anbau am Gemeindekindergarten in Bad Ditzenbach, die Renovierung des Schulgebäudes in Bad Ditzenbach und die Anlegung von Bolzplätzen in Auendorf und Gosbach.

Im Tiefbau stand die Planung und Vorbereitung von Kanalisations- und Wasserleitungsarbeiten im Jahr 1992 im Vordergrund; die Arbeiten in der Filsstraße, Brunnenwiesenstraße und Kurze Straße sowie in der Hauptstraße von der Einmündung Gartenstraße bis zur Einmündung Bergwiesenstraße sollen im März 1992 beginnen. Dagegen konnte der Neubau von Wasserleitungen im Zusammenhang mit dem erstellten Hochbehälter Leimberg abgeschlossen werden. In der Mühlstraße in Bad Ditzenbach wurden ebenfalls kleinere Wasserleitungsarbeiten durchgeführt.

Desweiteren wurde die restliche Erschließung des Baugebiets „Verlängerung des Panoramawegs“ in Gosbach und die Oberflächengestaltung im Rahmen des 2. Bauabschnitts der Ortskernsanierungsmaßnahme in Bad Ditzenbach im Bereich Filsstraße/Brunnenwiesenstraße und Kurze Straße vorbereitet. Diese Maßnahmen sollen ebenfalls im Jahr 1992 ausgeführt werden.

Für die geplante Entlastungsstraße Gosbach wurde der straßentechnische Entwurf gefertigt; für die Ortskernsanierung Gosbach wurde ein erster Antrag zur Aufnahme in ein Landesprogramm zur städtebaulichen Erneuerung gestellt.

Im Rahmen der Bauleitplanung konnte der Bebauungsplan „Verlängerung des Panoramawegs“ in Gosbach als Satzung beschlossen werden. Weitere Bebauungsplanverfahren wurden eingeleitet (Entlastungsstraße Gosbach) bzw. befinden sich noch im Planungsstadium (Am Bahndamm in Gosbach).

Daneben wurden noch verschiedene Bebauungsplanänderungsverfahren eingeleitet bzw. abgeschlossen. Dazu gehören die Gebiete „Krügerstraße“ in

Auendorf, „Im Letten“ in Gosbach, „Östliche Drackensteiner Straße“ in Gosbach und das Baugebiet „Hartal“ in Bad Ditzenbach.

Für das Sportgebiet Mühlwiesen in Gosbach wurde eine Konzeption in Auftrag gegeben und im Entwurf mit den Beteiligten diskutiert.

Im Zusammenhang mit der anstehenden Fortschreibung des Flächennutzungsplans wurde ein städtebauliches Entwicklungskonzept für Wohnbauflächen in Auendorf erarbeitet.

Im Bereich des Ordnungsamtes waren vor allem verschiedene verkehrsrechtliche Probleme im Rahmen der Verkehrsschauen des Landkreises zu lösen. Dies betraf vor allem die Kreuzung B 466/Auendorfer Straße/Helfensteinstraße in Bad Ditzenbach, die Kreuzung B 466/Unterdorfstraße/Bergstraße in Gosbach, geplante Fußgängerüberwege in den Ortsdurchfahrten in Gosbach und Bad Ditzenbach, und Anträge zur Reduzierung der Geschwindigkeit auf der B 466. Daneben wurden von der Gemeindeverwaltung auch Geschwindigkeitsmessungen an verschiedenen Stellen in der Gemeinde durchgeführt. In der Wiesensteiger Straße in Gosbach wurde eine Zonengeschwindigkeitsbeschränkung mit 30 km/h und provisorischen Engstellen eingerichtet.

Im Bürgermeisteramt wurden 29 Gewerbebeanmeldungen, 15 Gewerbebeanmeldungen und 4 Gewerbebeanmeldungen entgegengenommen. Damit konnten am Ende des Jahres 1991 insgesamt 171 Gewerbebetriebe, die im Bereich des Handwerks, des Handels und der Industrie tätig sind, verzeichnet werden.

Finanzwesen

Der Haushaltsplan 1991, der im November durch einen Nachtragsplan ergänzt wurde, umfaßte ein Volumen von rd. 8,5 Mio. DM. Davon entfielen auf den Vermögenshaushalt, also auf Baumaßnahmen und sonstige Investitionen rd. 1,7 Mio. DM.

Im Wirtschaftsplan der Wasserversorgung wurden rd. 1,2 Mio. DM abgewickelt.

Für die größeren Vorhaben im Vermögenshaushalt waren folgende Ansätze veranschlagt:

- Instandsetzung der Grundschule
Bad Ditzenbach 100 000 DM

- Anbau am Kindergarten
Bad Ditzenbach 485 970 DM
- Weiterführung der Dorfverschönerung
Bad Ditzenbach 362 000 DM
- verschiedene Kanalisationsbaumaßnahmen, darunter Kanalisation der Kreuzung B 466/Auendorfer Straße und Panoramaweg
in Gosbach 252 000 DM
- Anschaffung von Geräten und Maschinen für den Bauhof 70 000 DM

Als Deckungsmittel waren vorgesehen:
- Zuschuß für die Dorfverschönerung 155 000 DM
- Grundstückserlöse 180 000 DM
- Zuführung vom Verwaltungshaushalt 972 212 DM

Im Verwaltungshaushalt 1991 waren als wichtigste Einnahmen veranschlagt:
- Gewerbesteuer 860 000 DM
- Grundsteuer A und B 332 500 DM
- Gemeindeanteil an der Einkommensteuer 1 976 983 DM
- Schlüsselzuweisungen vom Land 1 1 235 468 DM

Die Haushaltswirtschaft 1991 zeigte wieder auf, daß die Gemeinde Bad Ditzenbach sehr stark von staatlichen Zuweisungen abhängig ist und daß eine Finanzierung aus den Steuereinnahmen nicht möglich ist. Die hohen, laufenden Betriebs- und Unterhaltungskosten werden dadurch bestimmt, daß die Gemeinde aus drei Ortsteilen besteht, die mit gleichartigen öffentlichen Einrichtungen ausgestattet sein müssen. In jedem Ortsteil ist ein Rathaus bzw. ein Gemeindehaus zu unterhalten. Es sind zwei Grundschulen und drei Kindergärten vorhanden. Außerdem müssen drei Friedhöfe sowie die Wasserversorgung betreut werden.

Im Bereich der Abwasserbeseitigung wird bis Ende 1994 der Bau von zwei weiteren Regenüberlaufbecken mit einem Kostenaufwand von rd. 5 Mio. DM gefordert. Hierfür wird lediglich eine Landesbeihilfe von 25% gewährt, so daß ein hoher Kostenanteil bei der Gemeinde verbleibt. Dieser kann nur durch zusätzliche Kreditaufnahmen abgedeckt werden.

Im Vermögenshaushalt stehen jedoch noch andere Aufgabenschwerpunkte an, die in der mittelfristigen Finanzplanung aufgeführt sind. Das Investitionsprogramm wurde entsprechend den Ergebnissen der Klausurtagung im September 1991 überarbeitet und bis 1995 fortgeschrieben. Es enthält folgende wichtige Projekte:

Sportgebiet Mühlwiesen
Zur Ergänzung des bereits bestehenden Sportgebiets soll zunächst eine Schulsporthanlage angelegt und der Parkplatz mit Festplatz-Nutzung neu gestaltet werden. Als weitere Maßnahmen sind ein Hartsportplatz, eine 100 m Laufbahn und eine Finnenbahn mit den dazugehörigen Außenanlagen, Beleuchtung und Bepflanzung vorgesehen. Insgesamt sind dafür im Investitionsprogramm 765 000 DM eingeplant.

Dorfverschönerung Bad Ditzenbach
Im Rahmen des Programms Einfache Stadterneuerung wurde bereits die Mühlstraße und der Rathausvorplatz neu gestaltet. 1992 sind für die Oberflächengestaltung im 2. Bauabschnitt im Bereich der Filsstraße, Brunnenwiesen- und Kurze Straße unter Einbeziehung der Fußwegeverbindung von der Mühlstraße zur Hauptstraße 960 000 DM im Haushalt eingestellt. Ferner soll mit der Planung für den 3. Bauabschnitt begonnen werden. Dafür sind nochmals 55 500 DM vorgesehen. Der 3. Bauabschnitt umfaßt 1993 die Oberflächengestaltung der Hauptstraße bis auf Höhe des Rathauses mit voraussichtlichen Kosten von 1,5 Mio. DM. 1994 und 1995 sind Bauabschnitte mit Ausgaben von weiteren 1,5 Mio. DM geplant. Für die gesamte Dorfverschönerungsmaßnahme wurde der Gemeinde ein Landeszuschuß von 3,3 Mio. DM bewilligt.

Ortskernsanierung Gosbach
Die Gemeinde strebt an, mit der Ortskernsanierung Gosbach in das Landes-sanierungsprogramm aufgenommen zu werden. Ziel ist, die Ortsdurchfahrt weitgehend vom Verkehr zu entlasten und die Wohnqualität in der Ortsmitte zu verbessern. Für den Förderantrag und die Erstellung der Grobanalyse sind 1992 30 000 DM bereitgestellt. Bis zur Entscheidung über den Antrag ist eine gewisse Wartezeit einzukalkulieren, so daß voraussichtlich frühestens 1994 mit der Maßnahme begonnen werden kann. In den Jahren 1994 und 1995 sind Ausgaben von 1 610 000 DM vorgesehen. Dafür wird ein Landeszuschuß von 2/3 der Kosten erwartet. Das Landessanierungsprogramm bezieht auch die privaten Gebäude-eigentümer in die Förderung mit ein.

Entlastungsstraße Gosbach
Um das Ziel der Ortskernsanierung zu erreichen, ist es unbedingt erforderlich, für Gosbach eine Entlastungsstraße zu bauen. Für den Grunderwerb sind bereits 1992 500 000 DM eingestellt. Nochmals 80 000 DM müssen für die notwendigen Gutachten, für Planung und Vermessung aufgewendet werden. Bis zum Jahr 1995 sind für den Bau der Straße 2,5 Mio. DM veranschlagt. Die Gemeinde hofft, für das gesamte Vorhaben einen Zuschuß von 80% der Kosten zu erhalten.

Abwasserbeseitigung
Auch auf dem Gebiet der Abwasserbe-seitigung muß die Gemeinde hohe Investitionen vornehmen. Bis 1991 wurden bereits drei Regenüberlaufbekken erstellt, zwei weitere sind noch zu bauen. Im Zuge der Dorfverschönerung Bad Ditzenbach wird 1992 die Kanalisation in der Fils-, Brunnenwiesen- und Kurze Straße sowie in der Hauptstraße mit Kosten von 631 000 DM erneuert. In den nächsten Jahren ist dann die Kanalisation der Entlastungsstraße zu finanzieren. Durch all diese Investitionen kann eine Belastung des Gebührenhaushalts nicht ausbleiben. Die anfallende Abschreibung und Verzinsung wird eine Gebüh- rensteigerung nach sich ziehen.

Erweiterung Gewerbegebiet Hofweiher-Sänder
Im Ortsteil Gosbach ist ein dringender Bedarf an Gewerbeflächen vorhanden. Um dieser Nachfrage entgegenzukommen, möchte die Gemeinde 1992 das Gewerbegebiet Hofweiher-Sänder erweitern. Für den Grunderwerb sind 100 000 DM eingeplant. Nach der Umlegung werden an Erlösen aus der Grundstücksveräußerung 80 000 DM erwartet. Für den Straßenbau fallen voraussichtlich 300 000 DM an, für die Kanalisation 175 000 DM. An Beiträgen können insgesamt 219 000 DM erhoben werden.

Einwohnermeldeamt

Die Einwohnerzahl in unserer Gemeinde steigt von Jahr zu Jahr.

Zum Jahresende waren in der Gesamt-gemeinde 3309 Einwohner gemeldet. Aufgegliedert nach Ortsteilen:

Bad Ditzenbach 1401 Einwohner
Gosbach 1418 Einwohner
Auendorf 490 Einwohner

Dabei ist festzustellen, daß die Zahl der Frauen mit 1709 gegenüber den Männern mit 1600 deutlich überwiegt.

Interessant ist auch ein Blick auf die Altersstruktur:

Die älteste Einwohnerin konnte 1991 ihren 98. Geburtstag, der älteste Einwohner seinen 92. Geburtstag feiern. Beide Jubilare kommen aus dem Ortsteil Bad Ditzenbach.

Der Ausländeranteil in der Gesamt-gemeinde beträgt derzeit 9,25%; auf- geteilt:
in Bad Ditzenbach: 9,86%
in Gosbach: 11,57%
in Auendorf: 0,82%

Auch im Jahr 1991 waren beim Einwohnermeldeamt viele An- und Abmeldungen zu bearbeiten.

Es wurden 271 Zuzüge und 310 Wegzüge registriert.

Auch die Zahl der beantragten Reise- pässe und Personalausweise ist ange- stiegen.

Es wurden
250 Reisepässe
134 vorläufige Reisepässe
336 Personalausweise
2 vorläufige Personalausweise und
31 Kinderausweise ausgestellt.

Die Bearbeitung der Reisepässe und Personalausweise dauerte in der Regel 4 – 6 Wochen, vor und während der Urlaubszeit verlängerte sich diese Zeit nochmals um ca. 2 Wochen.

Alter	Gesamtgemeinde		Bad Ditzenbach		Gosbach		Auendorf	
	Ein- wohner	%	Ein- wohner	%	Ein- wohner	%	Ein- wohner	%
unter 18 Jahren	644	19,46	270	19,27	287	20,24	87	17,76
zwischen 18 und 70 Jahren	2233	67,18	916	65,38	965	68,05	352	71,84
über 70 Jahre	432	13,06	215	15,35	166	11,71	51	10,40

Die Bundesdruckerei in Berlin stellt seit einigen Jahren für die Kommunen Personalausweise und Reisepässe aus. Leider ergab sich dadurch auch die lange Wartezeit von der Antragstellung bis zur Aushändigung des Reisedokuments.

Standesamt

Beim Standesamt wurden im vergangenen Jahr 21 Eheschließungen und 40 Sterbefälle beurkundet. Dazu kommen noch 7 Eheschließungen und 19 Sterbefälle von Mitbürgerinnen und Mitbürgern unserer Gemeinde, die bei einem auswärtigen Standesamt beurkundet wurden.

In das Geburtenbuch konnten 44 Eintragungen vorgenommen werden, wobei keine Hausgeburt verzeichnet werden konnte.

Ortsbehörde

Beim Bürgermeisteramt Bad Ditzenbach ist auch die Ortsbehörde für die Arbeiter- und Angestelltenversicherung untergebracht.

Bürger können hier Rentenanträge stellen. Die Beratungsstelle der Landesversicherungsanstalt Württemberg aus Göppingen hat im vergangenen Jahr 1991

4 Beratungen im Ortsteil Auendorf
3 Beratungen im Ortsteil Gosbach
5 Beratungen im Ortsteil Bad Ditzenbach durchgeführt.

Folgende Anträge wurden gestellt:

	IVA	BfA
1. Rentenanträge	39	9
2. Anträge auf Kontenklärung	3	3
3. Anträge auf Feststellung von Zeiten der Kindererziehung	7	2

Gemeindebauhof Hausmeister

Wie in den vergangenen Jahren waren die Mitarbeiter des Gemeindebauhofs auch im Jahr 1991 mit sehr vielseitigen Aufgaben beschäftigt.

Die Unterhaltung der Gemeindestraßen, Geh- und Radwege, Feldwege, die Beschilderung, die Unterhaltung der Bäche und Gräben gehört ebenso dazu, wie die Pflege der Grünanlagen, Spielplätze, Bolzplätze und Sportanlagen.

Die Wasserversorgung mit einem weitverzweigten Leitungsnetz, den gemeindeeigenen Wasserhochbehältern und eigenen Quellvorkommen und leider immer wieder auftretenden Wasserrohrbrüchen ist ein weiterer, wichtiger Aufgabenbereich.

Nicht zu vergessen der Winterdienst, die Mitwirkung bei den über das ganze Jahr hindurch stattfindenden Veranstaltungen, Aufräumaktionen und die Friedhöfe mit dem Gräberausheben und der Mitwirkung bei Bestattungen.

Die Mitarbeiter des Gemeindebauhofs führen diese Arbeiten und noch vieles mehr schon seit Jahren in bewährter Weise durch; dies zeigt auch die Tatsache, daß zwei Mitarbeiter im Jahr 1991 für ihre besondere Treue zur Gemeinde geehrt werden konnten:

Fronmeister Stefan Führinger konnte am 23. Mai sein 25jähriges Betriebsjubiläum bei der Gemeinde begehen und sein Kollege und Mitarbeiter Willi Köhler war am 1. September 1991 auch schon 20 Jahre mit dabei.

Weiter zum Bauhof gehören noch: Albrecht Köhler, Manfred Nussbaum, Manfred Reske und Josef Wühr.

Auch Hausmeister Dieter Moll hatte 1991 wieder vielfältige Aufgaben zu erfüllen. Die Betreuung und Unterhaltung der gemeindeeigenen Gebäude und Einrichtungen gehört ebenso zu seinem Aufgabenbereich wie die Außenanlagen am Haus des Gastes und Sonderaufgaben, wie die Unterbringung der Asylbewerber u.v.m. Als „Mann für alle Fälle“ ist sein Rat auch nicht nur im Kollegenkreis oft gefragt.

Reinigungsdienst Amtsboten

Die Raumpflegerinnen sorgten wiederum in bewährter und zuverlässiger Weise für die Sauberkeit in unseren öffentlichen Einrichtungen. Dafür sind folgende Mitarbeiterinnen zuständig:

Grundschule Bad Ditzenbach:
Kata Reske, Margarete Wiedmann,
Grundschule und Gemeindehaus
Gosbach:

Edith Salzinger,

Kindergarten Bad Ditzenbach:
Güzin Güvenc,

Kindergarten Auendorf:
Ursula Beckmann, s. 1. 10. 91:
Marie Mielke,

Haus des Gastes:
Kata Reske,

Rathaus Auendorf:
Christine Schneider,

Rathaus Bad Ditzenbach:
Enka Welle,

Turnhalle Gosbach:
Lydia Richert

Die Amtsboten sorgen dafür, daß die Post aus der Gemeindeverwaltung innerhalb des Ortes pünktlich und zuverlässig ihre Empfänger erreicht. Diese Aufgabe wird von folgenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern übernommen:

in Auendorf: Christine Schneider,
in Bad Ditzenbach: Emma Mangi,
in Gosbach: Marga und Engelbert Kalik

Fremdenverkehrsyear 1991

Der Aufwärtstrend von 1990 konnte fortgesetzt werden. Den beachtlichen Rückgang, den wir 1989 erfahren haben, wofür sicherlich die Gesundheitsreform sorgte, konnten wir, wenn auch mit kleinen Schritten, wieder etwas aufholen. Es ist also wieder ein Aufschwung da, und das heißt für uns nach wie vor jeden Gast, der sich für unseren Ort entschieden hat, bestens zu umsorgen und zufrieden zu stellen. Man muß sich jedes Jahr wieder aufs Neue bemühen, neue Gäste für unseren Ort zu gewinnen.

Die Zahl der Gäste, die 1991 zu uns gekommen sind ist leicht zurückgegangen, während die Übernachtungszahlen um 2,94% angestiegen sind. Das heißt für uns, daß die Verweildauer vom Jahr 1990 mit 10,7 Tagen im Jahr 1991 auf 11,1 Tage angestiegen ist.

Die Vergleichszahlen der letzten Jahre:

1988	7513 Gäste
	85957 Übernachtungen
1989	6777 Gäste
	75446 Übernachtungen
1990	7345 Gäste
	79342 Übernachtungen
1991	7306 Gäste
	81657 Übernachtungen

(die Zahlen 1991 sind vorläufig und können sich noch geringfügig ändern)

Das Veranstaltungsangebot für die Gäste war auch in diesem Jahr sehr umfangreich und vielseitig. Das monatlich erscheinende Kurbälte, aus dem jeder der Gäste alles an Information erfahren kann, bot vom Tanznachmittag bis zum Arztvortrag, Frühgymnastik, Aquarellmalen, kreativen Kursen, Heimatabend, Grillfesten, Wanderungen, Heilkräuterführungen u.v.a.m. Das Angebot wurde vom Verkehrsamt sowie vom „Haus der Familie“, Kneippverein und der Volkshochschule gestaltet.

Das Bettangebot war ausreichend, es ist aber eine zunehmende Nachfrage nach mehr Komfort zu beobachten. Auch durch Pauschalangebote konnte das Verkehrsamt wieder über 100 Gäste für Bad Ditzzenbach begeistern, da war natürlich Preis und Angebot sehr wichtig. Ob es nun „Thermalbadwoche“, „Fit und erholt in 14 Tagen“, „Wanderwoche“ waren, es wurde von den Gästen gerne angenommen und der Trend zeigt uns, daß Pauschalen gefragt sind. Als Beispiel ist da unsere schon seit Jahren beliebte Wander-

woche zu erwähnen. Es waren im Oktober wieder 20 begeisterte Wanderer, dabei viele altbekannte, aber auch neue Gesichter, die sich von unseren drei Wanderführern durch unsere schöne Herbstlandschaft führen ließen. Anfang des Jahres wurde dann auch ein neuer Ortsprospekt fällig, der mit kleinem verändertem Gesicht gedruckt wurde, und der jedem unserer Vermieter die Möglichkeit gab, sein Haus für den Gast auch bildlich darzustellen. Dieser Prospekt wurde aus Kostengründen nur in einigen Details aktualisiert.

Als weitere Werbung standen im Jahre 1991 in der Bädergemeinschaft mit Bad Boll und Bad Überkingen auch Messen an, die zusammen mit der FVG Stauerland durchgeführt wurden.

Da ging es im Januar auf die CMT nach Stuttgart, im Februar auf die Freizeitmessen nach Nürnberg und anschließend bis Anfang März zur Internationalen Touristikbörse nach Berlin. Von April bis Juni wurde dann eine für uns neue Werbeaktion in Angriff genommen. Durch die Werbung bei einer Betriebskrankenkasse in Köln, hatten wir die Möglichkeit in der Betriebskrankenkassenzeitung mit mehreren Seiten uns darzustellen. Auch bot sich die Möglichkeit im Raum der Kundenschalter unser Großbild aufzustellen, das wir dann mit mitgebrachten Wacholderbüschen und einer mit unseren Prospekten bestückten Holzbank dekorierten. Natürlich durfte auch nicht unser Hagenmark fehlen. Im April konnten wir eine Journalistengruppe für unsere drei Badeorte gewinnen, denen unsere Landschaft mit geführten Wanderungen und natürlich auch unsere Kuranlagen näher gebracht werden konnten. Von dieser Werbung, die mit kleinen Kosten verbunden war, konnten wir schon einige Presseberichte lesen. Im Dezember besuchten wir noch den Reisemarkt in Köln. Am 9. September

1991 traf sich zum erstmalig unser neues Gremium, der FREMDENVERKEHRSBEIRAT. Bürgermeister Ueding, der dieses Gremium zusammengestellt hatte, begrüßte zur ersten Sitzung. Die Mitglieder dieses Gremiums sind Vertreter der Vermieter, Kurklinik, Kneippverein, Ärzte, Einzelhandel und Gastronomie und 2 Gemeinderäte.

Frau Rosenberger
Frau Seemann
Frau Neubrand
Frau Moser
Frau Eckert
Schwester Bernharda
Herr Karle
Herr August Kottmann
Herr Hans Schulz
Herr Glaser
Herr Peter Herbster
Herr Merkt
Herr Dr. Jung

Bei diesem ersten Treffen wurden 3 Arbeitsgruppen gebildet, die verschiedene Aufgaben bekamen.

1. Informationstafeln, innerörtliches Leitsystem, Wanderwege
Gruppe: Frau Wacker
2. Unterhaltungsprogramm und Freizeitangebote, Einrichtung eines Kurparks
Gruppe: Frau Lüsebrink
3. Angebote im „Haus des Gastes“
Gruppe: Frau Walter

Am 10. Dezember 1991 traf sich dieses Gremium zum zweiten Mal um die Ergebnisse ihrer Gruppenarbeit vorzutragen. Man ist sich in dieser Runde einig, daß es noch viel zu tun gibt, um Bad Ditzzenbach attraktiver zu machen und dem Gast den Aufenthalt so angenehm als nur möglich zu gestalten.

Für das Jahr 1992 hoffen wir auf einen weiteren Anstieg unserer Gäste und eine gute Zusammenarbeit mit unseren Vermietern und neu gewähltem Gremium.



1. Bad Ditzzenbacher Fremdenverkehrstag

Freiwillige Feuerwehr Bad Ditzenbach

1991 war für die Freiwillige Feuerwehr Bad Ditzenbach ein Jahr ohne größeres Feuer, aber ein Jahr der Verkehrsunfälle.

Der erste Alarm im Jahr 91 war ein Umweltdelikt-Einsatz. Diese Einsätze häufen sich immer mehr und somit wird aus der Feuerwehr eine Hilfeleistungswehr auch für den Umweltschutz.

Insgesamt mußte die Feuerwehr im Jahre 1991 15 Einsätze meistern, davon 2 Kleinbrände
5 Verkehrsunfälle
4 Ölspurbeseitigungen

schon viele Jahre von dem Malteser-Hilfsdienst unterstützt. Die schnelle und gezielte Eindämmung eines Brandes in dem nicht ungefährlichen Verarbeitungsbetrieb wurde dabei geprobt. Die Wasserversorgung aus dem Ortsnetz mit dem neuen Wasserhochbehälter Leimberg erwies sich dabei als hervorragend gut.

Die schwierigsten Einsätze 1991 waren Verkehrsunfälle mit Todesopfern. Am 10. Mai der Unfall von 2 LKW und mehreren PKW auf der A 8 München-Stuttgart am Auslauf des Drackensteiner Hangs, sowie der Unfall auf der B 466

errangen unsere Jungen zum 3. Mal in Folge den 1. Platz und durften somit den Landrat-Weber-Pokal für immer behalten.

Beim Indiaka-Turnier erreichte unsere Jugendfeuerwehr den 6. und 8. Platz. Auch die aktiven Wehrmänner erreichten bei verschiedenen Gerümpelturnieren im Fußball hervorragende Platzierungen. Der Pokalschrank im Feuerwehrmagazin zeigt die Erfolge.

Das Feuerwehrjahr begann mit dem Dreikönigs-Nachmittagskaffee im Feuerwehrsaal für die Freunde und Helfer der Feuerwehr und endete mit der Nikolausfeier für die Wehrmänner und Frauen im weihnachtlich festlich geschmückten Feuerwehrsaal.

Bericht der Jugendfeuerwehr Bad Ditzenbach für das Jahr 91/92

Die Jugendfeuerwehr hat einen derzeitigen Personalstand von 13 Jungfeuerwehrmännern.

Martin Austen, Rainer Straub und Michael Müller treten in die aktive Wehr Bad Ditzenbachs über.

Im Feuerwehrjahr 91/92 traf sich die Jugendfeuerwehr 36 mal.

Im sportlichen Bereich gewann sie am 7. 9. 91 das Kreisfußballturnier in Hohenstadt. Mit diesem ersten Platz gelang es, auch den Wanderpokal für die Gemeinde Bad Ditzenbach zu behalten.

Außerdem nahm die Jugendfeuerwehr an einem Indiaka-Turnier teil.

Am Kreisfeuerwehrtag und an einer Wanderung in Heiningen nahmen sie ebenfalls teil.

Bei den Übungen wurden unter anderem Angriffsübungen, Fahrzeugkunde, wasserführende Armaturen und viele andere Dinge durchgenommen.



3 Fehlalarme durch Brandmeldeanlagen
1 böswilliger Alarm nachts um 4 Uhr.

Der Personalbestand der Ditzenbacher Wehr im Jahr 91 betrug 51 Mann. Die Jugendfeuerwehr besteht aus Jungen im Alter von 12 bis 18 Jahren und steht unter der sehr guten Leitung von Erwin Schwind. Die Jugendfeuerwehr absolvierte 1991 36 Übungs-, Spiel- und Schulungsabende.

Um die Leistungsfähigkeit der Wehr ständig zu halten und auszubauen, sowie den Situationsfall an den Geräten und den Fahrzeugen immer aufs Neue zu proben, wurden im Jahre 1991 42 Übungs- und Schulungsabende sowie Unterweisungen abgehalten. 9 Wehrmänner besuchten feuerwehrtechnische Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal sowie auf Kreisebene und trugen dazu bei, die Einsatzkraft unserer Wehr zu steigern.

Die Hauptübung im Firmenareal RECTICEL am 28. 9. 1991 wurde wie

in Ditzenbach mit 3 PKW, 1 Kleintransporter und 1 LKW sowie 1 Motorrad. Bei solchen Einsätzen ist der einzelne Feuerwehrmann voll und ganz gefordert, dies geht an seine physischen und psychischen Grenzen.

Neben vielen feuerwehrtechnischen Aufgaben stand auch die Kameradschaft und die Geselligkeit auf dem Programm. Das 1. Maifest in der Feuerwehrfahrzeughalle und im Feuerwehrsaal ist ein Beweis dieser Geselligkeit. Der Besuch des Kreisfeuerwehrtages in Geislingen mit Bürgermeister Ueding und seinem Sohn beim Umzug ist allen Wehrmännern noch gut in Erinnerung. Das Mitwirken bei den Dorf- und sonstigen Feierlichkeiten zeugt von guter Kameradschaft. Beim Mayer-Fest in Gosbach wird weniger gefestet, als desto mehr die Parkplatznot mit Hilfe von Funkgeräten gelöst. Ein Fest mit einer stark geforderten Funkübung.

Auch die sportliche Seite kommt nicht zu kurz. Beim Fußballturnier der Jugendfeuerwehr des Landkreises

Gemeindekindergarten Auendorf

Mit der Planung: „so eckig, so rund, so gelb und so bunt“ begann der Kindergarten nach den Weihnachtsferien. Wir wollten den Winter farbenfroh beginnen. Durch verschiedene gestaltende Beschäftigungen hegannen wir unseren Kindergarten zu dekorieren, z. B. mit Fizzli Puzzli's und Mobiles in verschiedenen Formen.

Es begann eine farbenfrohe Zeit, die mit einem Spielnachmittag für „Mutter und Kind“ im Februar seinen Höhepunkt fand.

Nach dem „Spielnachmittag“ wurde ein „Spielzeugfest“ gemacht, an dem alle Kinder ihr Lieblingsspielzeug mitbringen durften.

Die Frühlings-Osterzeit begann, und wir beschäftigten uns mit dieser Jahreszeit. Da die Natur zu einem neuen Leben erwacht, wollten wir dies intensiv in dieser Zeit erleben und beobachten.

Zwischendurch kam überraschend das Verkehrsmobil zu Besuch in den Kindergarten und die Kinder konnten an Hand von Dia's verkehrsgerechtes Verhalten lernen. Außerdem wurden verschiedene Verkehrsregeln gelernt an Hand von Ampeln, Zebrastrifen usw.

Nach den Osterferien hatten wir die Planung:
„Wir sind Kinder dieser Erde“.

Den Kindern sollte ihre Umwelt näher gebracht werden und was wir dazu beitragen können.

Zu diesem Thema paßte gut das Tonen und die Kinder durften mit zu Herrn Grabert gehen um sein Atelier zu besichtigen. Außerdem bekamen wir Ton geschenkt und jedes Kind konnte im Kindergarten tonen was ihm gefiel.

In Kooperation Kindergarten – Grundschule wurde ein Elternabend mit Herrn Rektor Sturm und Frau Necker geplant unter dem Thema: „Ist mein Kind schulfähig“.

Mit den Schulkindern fuhren wir nach Bad Ditzgenbach in die Schule und nahmen an einer Unterrichtsstunde teil, was den Kindern viel Spaß machte.

Der Ausflug wurde geplant und dieser sollte in die Wilhelma gehen. Mit dem Bus/Zug fuhren wir nach Bad Cannstatt und besuchten den Zoo. Die Kinder bekamen viele Eindrücke und außerdem machte das Zugfahren Spaß, weil manche Kinder das erste Mal mit dem Zug gefahren sind. Es wurde ein erlebnisreicher Tag für alle Beteiligten.

Ein Polizeibesuch mit den Schulkindern stand auf unserem Plan. Wir fuhren mit dem Bus nach Göppingen zur Polizeiwache. Ein Polizeibeamter informierte uns und es wurde ein Rundgang gemacht. Jedes Kind durfte einmal auf ein Polizei-Motorrad sitzen. Die Kinder hatten viel Spaß dabei. Da die kleineren Kinder nicht dabei waren, kam ein Polizeiauto in den Kindergarten und so waren die Kleinen auch begeistert und hatten etwas davon. Anschließend durfte jedes Kind eine Runde im Polizeiauto mitfahren.

Nach dem Polizeibesuch ging es sehr schnell auf unser Sommerfest zu. Das Thema vom Kindergarten Sommerfest hieß: „Wir Kinder sind im Zoo“. Den Kindern bereitete es viel Freude „Tiere vom Zoo“ darzustellen mit Tänzen. Die Eltern konnten sich nach der Vorstellung bei einem gemütlichen Teil unterhalten. Der Nachmittag war sehr schön und jeder hatte viel Spaß und Freude. Nach diesem Sommerfest vom Kindergarten wurde für das Auendorfer Sommerfest geübt. Es wurden „Südsee-Zauber“ aufgeführt, ebenso die Elefanten Disco.

Nach den Sommerferien gab es einen Wechsel. Die bisherige Leiterin Frau Satur wechselte nach Bad Ditzgenbach in den Kindergarten. Die Nachfolge trat die bisher im Wiesensteiger Kindergarten beschäftigte Frau Efi Späth an.

Die Zahl der Kinder war durch 7 Schulanfänger und den Umzug einer Familie von 17 auf 9 angemeldete Kinder gesunken. Bis zu den Herbstferien stieg die Kinderzahl dann aber doch wieder von 9 auf 16 an.

Die erste Planeinheit „Wo ich wohne, wo ich Zuhause bin“ war der Einstieg um uns durch Spiele, Gespräche und Lieder kennenzulernen.

Einen sehr großen Anklang fand die Umgestaltung des Gruppenraumes, das Einrichten einer „Kuschelecke“, die Einführung des „freien Vespers“ und das einmal wöchentliche Turnen im Gemeindezentrum.

Die Wahl des Elternbeirats brachte folgendes Ergebnis:

Vorsitzende: Frau Susanne Frey
Elternbeiräte: Frau Elisabeth Lohrmann,
Herr Thomas Römer

Beim Erntedankgottesdienst brachten die Kinder Ihre Erntekörbchen zum Altar und wirkten durch ein „kl. Erntedankspiel“ mit.

Nach den Herbstferien kam Frau Karle wieder als Zweitkraft in unseren Kindergarten.

Das Laternenfest stand vor der Tür. Die Mütter kamen, um mit Ihrem Kind eine Laterne zu basteln, in den Kindergarten. Rechtzeitig wurde dann noch unser neuer Herd angeschlossen, der gleich mit einem Spaghetti-Essen am Laternenfest eingeweiht wurde. Danach liefen wir gut gestärkt mit unseren Laternen und Gesang durch das Dorf.

Etwas weihnachtlich wurde es schon kurz darauf, als die Mütter diesmal am Abend zum Adventskalenderhasteln kamen.

Das hervorstehende Nikolaus- und Weihnachtsfest führte uns zur nächsten Planeinheit: „Wir sagen Euch an eine fröhliche Zeit“.

Nach einem Besuch beim Altennachmittag stand zunächst der Nikolaus im Mittelpunkt.

Er wurde zu den Kindern, Ihren Eltern, Großeltern und Geschwistern zu einer Nikolausfeier ins Gemeindezentrum eingeladen.

Nach dem Nikolausfest wurde im Kindergarten die Krippe aufgebaut, die Stimmung wurde immer weihnachtlicher. Wir sangen Weihnachtslieder, bastelten Weihnachtsschmuck, und beschäftigten uns mit der Weihnachtsgeschichte. Der Abschluß dieser Planeinheit und des Jahres 91 war das mit den Kindern am letzten Kindergarten tag, gefeierte Weihnachtsfest, an dem das Christkind noch jedes Kind hescherte.



Gemeindekindergarten Bad Ditzenbach

Das Jahr 1991 war für den Gemeindekindergarten, durch den Anbau der dritten Gruppe ein bedeutendes Jahr. Für den laufenden Kindergartenbetrieb waren Einschränkungen (Lärm durch Bohrungen, Eingang durch Büro, Baugespräche und -besprechungen während der Öffnungszeiten, u.a.m.) unumgänglich.

Es machte aber auch viel Freude, den Bau so hautnah miterleben zu dürfen. Die Kinder verfolgten mit Interesse die Arbeiten der Handwerker und die einzelnen Bauabschnitte.

Ein richtiges Fest wurde das Richtfest. Mutig und mit Stolz stand einer unserer großen Buben auf dem Dach und sprach wie sein „erwachsener Kollege“ seinen Richtspruch. Die Planungseinheit „Wer will fleißige Handwerker sein“, war für die Sommermonate sehr passend und vertiefte die Beobachtungen der Kinder. Auch beim Sommerfest zogen die kleinen Handwerker auf und zeigten den Eltern mit ihren Spielen und Liedern wie so ein Kindergarten gebaut wird. Mit einem Müllertanz wurde an die frühere Mühle, die am Platz der neuen Gruppe stand, erinnert. Der Höhepunkt jedoch war die Fertigstellung und Einweihung am 28. September. Nach den Reden von Herrn Bürgermeister Ueding, Herrn Architekt Strasser, Frau Lamparter (Elternbeirat) und Schw. M. Fidelis (Kindergartenleiterin) erfreuten die Kinder ihre Eltern und die Gäste mit ihren Spielen und Liedern.

Die Einweihung selbst wurde von Herrn Pater Georg (kath.) und Herrn Pfarrer Dr. Schlaudraff (evang.) durchgeführt. Die Besichtigung der neuen Räume wurde von zwei Musikanten musikalisch begleitet. Eine bunte Überraschung waren die Luftballone, die von den Vätern zum Luftballonstart vorbereitet waren. Nachmittags war der Kindergarten zur allgemeinen Besichtigung offen. Diese Gelegenheit wurde von vielen Gästen und Kindern genutzt. Eine Spielstraße und ein Profizauberer sorgten für eine gute Unterhaltung der Kinder, während sich die Erwachsenen bei Kaffee und Kuchen labten. An diesem Tag, sowie beim Dorffest, am 26. August, waren von den Eltern viele Kuchenspenden da, die während der ganzen Tage von den Eltern und Erzieherinnen zu Gunsten des Kindergartens verkauft wurden.

Nach dem Eröffnen der 3. Gruppe, wurde dem Wunsch einiger Eltern entsprochen und in Gruppe 2 die

Öffnungszeit geändert. Somit ist diese Gruppe von 8.00 Uhr – 12.15 Uhr geöffnet und dafür am Freitagnachmittag geschlossen. In den anderen beiden Gruppen wurde die normale Öffnungszeit von 8.00 Uhr – 11.30 Uhr und 14.00 Uhr – 16.30 Uhr beibehalten. Die Gesamtzahl der Kinder, die den Kindergarten besuchen, ist zur Zeit 52. Somit besteht die Möglichkeit mit Vollendung des 3. Lebensjahres einen Kindergartenplatz zu erhalten.

Feste und Exkursionen, die im Jahresablauf in gleicher, oder ähnlicher Form durchgeführt werden, waren zum Beispiel:

- Schlittenfahren
- wöchentliches Turnen
- Besuch des Verkehrsmobils mit den zukünftigen Schulkindern
- Besuche in der Grundschule
- Ausflug der Schulanfänger und ihren Müttern (nach Ulm mit der Besteigung des Münsters und Zoobesuch)
- Abschlußfest der Schulanfänger
- Besuch eines Marionettentheaters im evang. Gemeindehaus
- Besuch in der Backstube des Bäckers Bänzner
- Schiffe basteln aus Holzabfällen der Handwerker
- „Schiffahrt“ auf der Fils
- Laternenbasteln (Kinder mit Müttern)
- Martinsfest mit Laternenumzug
- Backen mit den Kindern (Martinsgänse und Weihnachtsgebäck)
- Nikolausfeier nur mit Kindern
- Adventssingen täglich von 11.15 Uhr – 11.30 Uhr mit Müttern und Kindern
- Weihnachtsfeier mit Eltern und Kindern im Haus des Gastes

In den ersten Monaten des Jahres war unser Thema „Tiere in Wald und Haus“. Wir machten im Februar ein „Tierfestle“ und ließen die Kinder als Tier verklei-

det kommen. Verkleidet gingen die Kinder auch ins Pflegeheim und erfreuten die Bewohner mit passenden Liedern. „Herbstzeit – Erntezeit“ war eines unserer Themen und mit dem „Stern über Bethlehem“, der uns die ganze Adventszeit begleitete, beschloßen wir das Jahr. Eine wichtige Aufgabe führt ein Sprachlehrer durch, der wöchentlich einmal kommt und die sprachgestörten Kinder speziell fördert.

Da wir in der religiösen Erziehung eine wichtige Aufgabe sehen, wurden die Eltern mit ihren Kindern zu einigen Gottesdiensten eingeladen, die mit den Kindern und einigen Eltern vorbewurden. Zum Thema „Tiere“ paßte ein Gottesdienst mit der „Arche Noah“, den wir in der evang. Kirche feierten. In der alten Dorfkirche waren wir zum ökumenischen Nachtgebet. Fronleichnam. Erntedank – und Wortgottesdienst am 1. Adventsonntag feierten wir in der kath. Kirche. Ein Elternabend fand in Kooperation mit der Gundscheule statt. Herr Sturm und eine Lehrerin referierten und beantworteten fragen um Therna „Schulreife – Schulfähigkeit“. Im Herbst war der 1. Elternabend des neuen Kindergartenjahres, an dem die Elternbeiratswahl stattfand. Immer im Advent ist ein gemütlicher Abend, an dem diesesmal Dias zum Fest des Hl. Nikolaus gezeigt wurden. Dabei wurde Weihnachtsgebäck und Punsch gereicht. Mehrere Sitzungen mit dem Elternbeirat, die sich hauptsächlich mit der Nutzung des „Mehrzweckraumes“ befaßten, fanden das ganze Jahr über statt. Am 25. September war die Baubesichtigung des Landesjugendamt, des Landratsamts und des kath. Caritasverbandes. Die Erlaubnis für die Nutzung der neuen Räume wurde erteilt.



Grundschule Bad Ditzenbach

Informationen und Zahlen zum Schuljahr 1991/92

Zum Schuljahresbeginn stieg die Schülerzahl an unserer Grundschule um 8,4%.

Zur Zeit besuchen 116 Schüler die 5 Klassen der Grundschule.

Davon sind
68 Schüler aus Bad Ditzenbach
24 Schüler aus Auendorf
20 Schüler aus Drackenstein
4 Schüler aus Deggingen
In die beiden ersten Klassen wurden 36 Schulneulinge aufgenommen.

Die einzelnen Klassen werden im laufenden Schuljahr von folgenden Lehrkräften unterrichtet:
Klasse 1 a Frau Necker
Klasse 1 b Frau Nüchter
Klasse 2 Frau Brühl
Klasse 3 Frau Petersheim
Klasse 4 Frau Sommer

Als Fachlehrer unterrichten:
Herr Sturm, Mathematik, Musik, Chor und Flöten;
Herr Pfarrer Class, Evangelische Religion;
Frau Lang, Katholische Religion.

Folgende Elternvertreter wurden für das laufende Schuljahr gewählt:

Klasse 1 a
Frei, Uwe Auendorf –
Brey Mayer, Anette, Bad Ditzenbach

Klasse 1 b
Knaupp, Astrid, Bad Ditzenbach
Zelzer, Anita, Oberdrackenstein

Klasse 2
Lüsebrink, Elfriede, Bad Ditzenbach
Ubl, Monika, Bad Ditzenbach

Klasse 3
Stegmaier, Carmen, Bad Ditzenbach
Daubenschütz, Beate, Oberdrackenstein

Klasse 4
Scheude, Leonore, Bad Ditzenbach
Koppitsch, Rosemarie, Auendorf

Auf seiner konstituierenden Sitzung am 2. Oktober 1991 wählte der Elternbeirat Frau Rosemarie Koppitsch zur Vorsitzenden, Herrn Uwe Frey zum stellvertretenden Vorsitzenden, Frau Elfriede Lüsebrink zum Schriftführer.

Besondere Ereignisse und Veranstaltungen im Jahr 1991

15. Januar 1991

Die Lehrkräfte führen zusammen mit den Grundschulen Bad Überkingen, Unterböhringen und Aufhausen einen Pädagogischen Tag durch.

2. Februar 1991

nach der Ausgabe der Halbjahresinformationen am 1. 2. 91 haben die Eltern Gelegenheit bei einem Elternsprechtag mit Lehrern und Fachlehrern Rücksprache zu nehmen.

25. Februar 1991

Alle Lehrkräfte erhalten eine Unterweisung in Selbstschutz, die von Feuerwehr und Sachverständigen aus Ulm am „brennenden Objekt“ durchgeführt wird.

12. März 1991

Bei der Anmeldung der Schulneulinge werden insgesamt 45 Kinder registriert. Durch Wegzug von Aussiedlerkindern und Zurückstellungen ergibt sich dann die endgültige Zahl von 36 Schulanfängern.

3. April 1991

Bei der Verabschiedung von Bürgermeister Zankl und der Amtseinführung von Bürgermeister Gerhard Ueding durfte die Flötengruppe die Feier umrahmen. Für die schulfreundliche Einstellung des bisherigen Bürgermeisters dankten ihm die Schüler mit einem eigens dafür verfaßten Lied.

6. – 8. Mai 1991

Die Klasse 4 fährt ins Schullandheim. Spiel und Spaß auf der Weidacher Hütte bei Blaustein sowie zünftige

Wanderungen fördern die Klassengemeinschaft. Das gemeinsame Erlebnis vor Abschluß der Grundschulzeit wird für alle in guter Erinnerung bleiben.



12. Juni 1991

2 Mannschaften nehmen am Kreisfinale für Leichtathletik in Geislingen bei „Jugend trainiert für Olympia“ teil. Nach dem Motto: „Dabei sein ist alles“ erleben die Schüler einen fröhlichen Sporttag im Eybacher Tal.



15. Juni 1991

25 Jahre Schulhaus Bad Ditzenbach Die Schule feiert anlässlich dieses Jubiläums ein großes Schulfest. Das ganze Dorf und alle „Ehemaligen“ sind dazu eingeladen. Zur Unterhaltung gibt es: Spiel, Schattenspiel, Tanz, „Gesundes Frühstück“, Dia-Schau, Musik, Hüpfburg, Spielstraße, Bastelstube und vieles mehr. In einer Festschrift wird ein Rückblick auf die Geschichte des Schulhauses gegeben.



26. Juni 1991



gibt es schöne Preise zu gewinnen.

Zusammen mit der Polizei Geislingen wird ein ADAC-Fahrradturrier „Wer wird Meister auf zwei Rädern?“ durchgeführt. Dabei

1. Juli 1991



Beim Sporttag nehmen 101 Schüler an den Bundesjungendspielen teil. 14 Schüler erhalten eine Ehrenurkunde.

Weiteren 45 Schülern und Schülerinnen kann eine Siegerurkunde überreicht werden.

9. Juli 1991

Zum Jahresabschluß treffen sich Lehrer und Elternbeirat im Gasthaus „Talblick“ in Auendorf. Frau Dr. Moll, die 5 Jahre Vorsitzende des Elternbeirates war, wird verabschiedet. Rektor Sturm dankt ihr für die gute Zusammenarbeit und für ihr Eintreten für die Schule und alle schulischen Belange in all den Jahren.

10. Juli 1991

Am letzten Schultag vor den Sommerferien werden 26 Schüler der Klasse 4 verabschiedet, nachdem sie ihre Grundschulzeit abgeschlossen haben.

14 Schüler besuchen die Hauptschule, 5 Schüler besuchen die Realschule, 7 Schüler besuchen das Gymnasium. Frau Mayer, Fachlehrerin für Textiles Werken, tritt in den Ruhestand.

31. August 1991

Mit einem ökumensichen Gottesdienst in der kath. Pfarrkirche und einer Feierstunde im Gymnastikraum der Schule werden 36 Erstkläbler in die Schulgemeinschaft aufgenommen.

18. September 1991

Bei der Vorstellung des Schülerlesebuchs „unterwegs“ im Saal der Kreissparkasse Göppingen wurden einige Geschichten von Schülern unserer Grundschule vorgelesen. Außerdem durfte die Flötengruppe die Feierstunde musikalisch umrahmen.

23. September 1991

Bei dem Malwettbewerb der Kreissparkasse Göppingen „Der Kreis in dem wir leben“, gehörte Stefan Eckert, Schüler der Klasse 4, zu den Siegern. Landrat Weber überreichte ihm in Göppingen einen schönen Preis.



9. November 1991

Beim Tag des Baumes wohnten alle Schüler der Planung der beiden Linden bei. Mit Liedern und Gedichten umrahmten sie die Feier. Außerdem hatten sie sich zuvor im Kunstunterricht mit dem Thema „Baum“ auseinandergesetzt und Bäume in verschiedenen Techniken gestaltet. Die besten Arbeiten wurden mit Preisen bedacht und im Haus des Gastes und im Schulhaus ausgestellt. Lindenblütentee und Vollkornweckle ließen im Anschluß an die Feier das trübe Novemberwetter bald vergessen.

November 1991

Frau Peterseim kann ihr 25-jähriges Dienstjubiläum begehen. In einer kleinen Feier würdigte Herr Schulamtsdirektor Wimmer die Arbeit der Lehrkraft und überreichte ihr eine Urkunde.

26. November 1991

Beim Informationsabend der Klasse 4 geben Vertreter der Berufsschule, der Gymnasien, der Ralschule und der Hauptschule Auskunft über die **VERSCHIEDENEN BILDUNGSWEGE** nach Abschluß der Grundschulzeit.

8. Dezember 1991

Bei der Altenfeier in der Turnhalle in Gosbach erfreuen Schüler der Grundschule mit Flötensücken, Liedern und einem Weihnachtsspiel die älteren Mitbürger der Gemeinde.

11. Dezember 1991

Alle Schüler besuchen in Ulm die Theatervorstellung „Das Dschungelbuch“. Durch eine Spende aus der Elternbeiratskasse kann der Preis für jeden Schüler erschwinglich gemacht werden.

13./17. Dezember 1991

Die Flötengruppe besucht die beiden Altenpflegeheime in Bad Ditztenbach und erfreut die Bewohner mit weihnachtlichen Melodien und Liedern.

20. Dezember 1991

Die Weihnachtsfeier mit Liedern, Gedichten, Spielen und dem Krippenspiel der Klasse 4 im Gymnastikraum der Schule beschließt das Jahr.



Grundschule Gosbach

Informationen und Zahlen zum Schuljahr 1991/92

Zur Zeit besuchen 64 Schüler die 4 Klassen der Grundschule. Durch die Umbesetzung der Lehrerstellen zum Schuljahresbeginn ergibt sich folgende Verteilung:

Klasse 1	Frau Müller
Klasse 2	Herr Stang
Klasse 3	Frau Schweizer
Klasse 4	Frau Schmauz

Frau Danner ist Fachlehrerin im Bereich musische Erziehung. Herr Pfarrer Scheel hält Donnerstags (7.45 Uhr – 8.30 Uhr) eine Schülermesse.

Auf seiner Sitzung im November 1991 wählte der neu gebildete Elternbeirat wieder Frau Waltraud Schweizer zur Vorsitzenden, Frau Regina Hujer zur stellvertretenden Vorsitzenden, Frau Monika Erhard zur Schriftführerin und Frau Adelinde Blöchle zur Kassenwärtlerin.

Im weiteren Bildungsangebot der Schule besteht eine Arbeitsgemeinschaft Musik, sowie Flötenunterricht.

An einige Ereignisse aus dem Leben der Schule 1991 soll im folgenden erinnert werden:

2. Februar 1991

Der Elternsprechtag am Samstagmorgen wurde gern angenommen und war gut besucht.

20. Februar 1991

Auf dem Programm des Wintersporttages stand Skilaufen auf der Alb (Schnittlingen), Schlittenfahren oder eine Schneewanderung in Gosbach.

21. Februar 1991

Erstes Treffen des „Stammtisches Grundschule“, der sich aus Eltern und Lehrerinnen/Lehrern zusammensetzt. Diese Gemeinschaft entstand aus Initiative der Eltern. Es wurde vereinbart, sich in einem ungefähren Abstand von 6 Wochen zu verschiedenen Aktivitäten zu treffen (Kegeln, Wandern, Radeln,...).

12. März 1991

Die Erstklässler starten dem Kindergarten einen Besuch ab und stellen ihren Schulranzen mit Inhalt vor.

14. März 1991

Zur Anmeldung der Schulneulinge hatte der Elternbeirat für einen gemütlichen Rahmen gesorgt. Es wurden Getränke und ein kleiner Imbiß

gereicht. Kinder der Klasse 1 stellten ihr Arbeitsmaterial und verschiedene Spiel vor, um den „Neuen“ einen positiven ersten Eindruck zu vermitteln.

20. März 1991

Der Kindergarten macht einen Gegenbesuch in der Schule. Sie erleben eine Unterrichtsstunde mit, besichtigen das Schulhaus und nehmen an der großen Pause im Schulhof teil.

21. März 1991

Der Ausflug ins „Aquadrom“ nach Urach war ein voller Erfolg. Die Teil



nahme war auf die Kinder der Klassen 3 und 4 beschränkt, da diese auch Schwimmunterricht erhalten.

23. März 1991

Der Elternbeirat überrascht die Schulkinder mit Osternestchen, die an der Wiese beim Kindergarten versteckt sind. Die Schule beginnt.



20. April 1991

Der Musikverein Gosbach stellt sich und seine Arbeit in der Schule vor. Die Kinder bekommen verschiedene Musikinstrumente zu sehen, dürfen Fragen stellen und erfahren wann geübt wird.

2. Mai 1991

Unsere Fußballmannschaft der Jungen nimmt am Turnier „Jugend trainiert für Olympia“ teil. Sie mußten sich mit einem 4. Platz in ihrer Gruppe zufriedengeben.

6. Mai 1991

Erstes Info-Treffen in Sachen Biotop auf dem Schulgelände. Herr Pfeffer und Herr Wagner von der Albert-Schweizer-Schule Göppingen berichten aus ihrer Erfahrung. Es bildet sich ein Arbeitskreis, der die Arbeitseinsätze plant und





organisiert. Durch die eifrige Arbeit vieler Helferinnen und Helfer gelingt es, den Schulteich bis zum Herbst 91 weit voranzubringen. Der Zugang und die weitere Bepflanzung soll im Frühjahr 92 geschehen.

12. Mai 1991

Die Grundschule gestaltet den Familiengottesdienst zum Muttertag. Inhalt sind Gedichte, Lieder und ein kleiner Sketch.

15. Juni 1991

Auf den Sportanlagen in Bad Dirzenbach finden die Sommer-Bundesjugendspiele statt. Die Kinder erreichen schöne Erfolge und werden durch Auszeichnung belohnt. Viele Eltern helfen als Wettkampfrichter/-innen und sorgen für einen reibungslosen Ablauf. Der Elternbeirat organisiert die Bewirtung und sorgt für eine Stärkung der Athleten und Zuschauer.

20. Juni 1991

Vor der Turnhalle in Gosbach wird in Zusammenarbeit mit der Polizei und als praktischer Abschluß der Arbeit in der Jugendverkehrsschule (Kl. 4) ein Fahrradturnier durchgeführt. An die Überprüfung der Fahrräder schließt sich ein Geschicklichkeitsparcours an, den es zu bewältigen galt.

24. Juni 1991

Die ganze Schule fährt mit allen Klassen nach Stuttgart in die „Wilhelma“. Der Jahresausflug wird am See Bärenschlößle in der näheren Umgebung Stuttgarts mit Spielen und Grillen abgerundet.

30. Juni 1991

Bei schönem Wetter steigt an diesem Sonntag unser erstes großes Schulfest. An verschiedenen Stationen auf dem Schulhof haben die Kinder Gelegenheit Gipsmasken zu erstellen, zu spielen, an einer Wurfhütte zu werfen,

beim Apfelessen schnell zu sein und ihre Kräfte am Tau zu messen. Den Höhepunkt bildet die von Frau Renz moderierte Modenschau, bei der sich die Kinder auf dem Laufsteg präsentieren. Für das leibliche Wohl war durch engagierte Eltern bestens gesorgt.



5. Juli 1991

Im Clubhaus des TSV organisierte die Klasse 4 eine kleine Abschlusfeier für ihre Eltern und Lehrerinnen/Lehrer.

10. Juli 1991

Die ganze Schule wandert am letzten Schultag zum Tierstein, um gemeinsam zu spielen und zu grillen. In der Schule verabschiedet man sich in die großen Ferien.

31. August 1991

Mit Musik und einem Schulspiel (Kl. 4) werden nach dem Gottesdienst die neuen Erstklässler in die Schule aufgenommen. Die Gesamtlehrerkonferenz beschließt, die Reinigung des Pausenhofes durch Kinder zu organisieren. Der Sachunterricht soll durch die Anschaffung von Zwerghasen und der daraus resultierenden Zusatzarbeit „begreiflich“, im Sinne des Wortes,

werden. Es gelingt bis zum Herbstende im „alten Schulhaus“ einen naturnahen Bereich entstehen zu lassen, der sich in das Biotop, die Hasen und den Kompost zergliedert.

6. Oktober 1991

Die Schüler gestalten den Erntedankgottesdienst in der Kirche mit. Lieder, Gedichte und ein Kreisspiel bereichern den Ablauf der Meßfeier.

12. Oktober 1991

Am Tag des Mädchenfußballs in der Staufeneckschule Salach belegten unsere Schülerinnen einen hervorragenden 2. Platz. Alle Achtung vor dieser Leistung. Betreuende Lehrerin war Frau Bettina Schweizer.

11. November 1991

Die Schule nimmt am Martinsumzug des Kindergartens teil und gestaltet die Feier in der Kirche mit.

24. November 1991

Der Bazar der Kirchengemeinde Gosbach wird durch eine Beitrag der Musik AG unter der Leitung von Frau Danner bereichert.

27./28. November 1991

Vertreterinnen aus der Elternschaft organisieren zwei Bastelnachmittage (Kl. 1/2 und Kl. 3/4) für die Kinder. Die sehr schönen Ergebnisse schmücken als Weihnachtsdekoration das ganze Schulhaus.

6. Dezember 1991

Ein rätselhafter Nikolaus bringt viel Spaß in die Schule.

7. Dezember 1991

Die Schule besucht das Ulmer Theater. Zur Aufführung kommt das Dschungelbuch. Moglis spannende Abenteuer in der Tierwelt begeistern die Kinder und die Erwachsenen.

19. Dezember 1991

An unserer Weihnachtsfeier an der Schule geben die Kinder gekonnt eine Zusammenfassung dessen, wie die Adventszeit schulisch gestaltet wurde. Die Elternvertreter gestalten die unteren Klassenzimmer gekonnt in Sitzgruppen und Theke, daß bei Getränk und Vesper der Abend gemütlich ausklingt.

22. Dezember 1991

Ein kleiner Auszug aus dem Weihnachtprogramm floß in den Familiengottesdienst. Leider mußte das Programm gekürzt werden, da mitwirkende Kinder krank waren.

Die Gemeinde und ihre öffentlichen Einrichtungen

Die Gemeinde hat eine Vielzahl von öffentlichen Aufgaben zu erfüllen und unterhält hierzu verschiedenartige öffentliche Einrichtungen:

- Gemeindeverwaltung im Rathaus in Bad Ditzgenbach sowie in den Verwaltungsaußenstellen in Auendorf und Gosbach.
- Freiwillige Feuerwehr mit Feuerwehrhaus sowie Fahrzeugen und Geräten in Bad Ditzgenbach und Löschzug mit Fahrzeug in Auendorf.
- Schulträger für die beiden Grundschulen in Bad Ditzgenbach und Gosbach; Mitglied im Schulverband Oberes Filstal in Deggingen, dem Schulträger für die Hauptschule, Realschule und Förderschule.
- Mitglied bei der Jugendmusikschule in Geislingen.
- Träger der Gemeindekindergärten in Bad Ditzgenbach und Auendorf; zu 75 bis 100 % beteiligt am Abmangel des Kindergartens der katholischen Kirchengemeinde in Gosbach.
- Unterhaltung von Kinderspielplätzen in allen drei Ortsteilen.
- Jugendräume in Bad Ditzgenbach und Gosbach.
- Mitglied bei der Sozialstation Oberes Filstal.
- Unterhaltung von Sportplätzen, Bolzplätzen, einer Schulsportanlage in Bad Ditzgenbach und der Turnhalle in Gosbach.
- Unterhaltung von öffentlichen Grün- und Gartenanlagen.
- Unterhaltung von Gemeindestraßen, Wege und Plätze sowie Bach- und Flußläufen.
- Unterhaltung der öffentlichen Kanalisationsleitungen und Regenüberlaufbecken; Mitglied beim Abwasserverband Deggingen, dem Betreiber der Sammelkläranlage und der Hauptsammler.
- Bestattungswesen; Unterhaltung von Friedhöfen mit Aussegnungsgebäuden in allen drei Ortsteilen.
- Gemeindewaage in Gosbach.
- Backhaus in Auendorf.
- Gemeindebauhof.
- Zuchtierhaltung; Farrenstall in Auendorf.
- Förderung des Fremdenverkehrs; Haus des Gastes mit Verkehrsamt und Cafe. Beteiligungen an der Bädergemeinschaft mit Bad Boll und Bad Überkingen, an der Fremdenverkehrsgemeinschaft Oberes Filstal e.V., am Arbeitskreis Fremdenverkehr des Landkreises Göppingen, an der Touristikgemeinschaft Schwäbische Alb, am Touristikverband Neckarland-Schwaben und am Landesfremdenverkehrsverband.
- Gemeindewald.
- Minigolfplatz.
- Wasserversorgung; Sicherung der eigenen Quellen in allen drei Ortsteilen; Versorgung über die eigenen Hochbehälter; Mitglied beim Zweckverband Wasserversorgung Blaulauter-Gruppe (Hochbehälter Leimberg), bei der Wasserversorgungsgruppe Ostalb in Gerstetten und bei der Albwasserversorgungsgruppe II in Laichingen.

Organisations- und Geschäftsverteilungsplan der Gemeindeverwaltung

I. Organisation

Bürgermeister	Finanzverwaltung	Hauptamt Standesamt	Bau- und Ordnungsamt	Kultur- und Verkehrsamt
- Vorzimmer	- Gemeindekasse	- Schulen - Kindergärten - Reinigungsdienst - Aushilfskräfte	- Bauhof - Hausmeister	

II. Geschäftsverteilung

1. Bürgermeister Ueding

- Leitung der Gemeindeverwaltung
- Vorsitz im Gemeinderat
- gesetzlicher Vertreter der Gemeinde
- Ortpolizeibehörde
- Ratschreiber
- Standesbeamter
- Öffentlichkeitsarbeit/Mitteilungsblatt
- Sühneverfahren
- Gemeindewald/Jagd

Vorzimmer:

- Frau Schäffler, Frau Kalik, Frau Eick
(Außenstelle Gosbach)
- Sekretariat/Telefonzentrale
 - Posteingang, Postausgang, Amtsboten
 - Einwohnermeldeamt
 - Personalausweis, Pässe
 - Fundsachen
 - Sozialwesen
 - Statistiken
 - Rentenversicherung

2. Finanzverwaltung

- Frau Knoblauch/Frau Welle (zugleich
Außenstelle Auendorf)
- Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen
 - Sonderrechnung Wasserversorgung
 - Steuern, Gebühren, Beiträge
 - Beschaffungen, Wareneinkauf
 - Zuschüsse
 - Bestattungswesen/Friedhöfe
 - Verwaltung der öffentlichen Einrichtungen und Liegenschaften
 - Fischereischeine

3. Hauptamt/Standesamt

- Frau Walter
(Vertretung durch Frau Schweizer)
- stv. Ratschreiber
 - Allgemeine Verwaltung
 - Geschäftsstelle des Gemeinderats
 - Schulen/Kindergärten
 - Versicherungen/Schadensfälle/Unfälle
 - Sozialversicherungen, Rentenversicherung
 - Standesamt
 - Wahlen
 - Personalwesen, Aus- und Fortbildung
 - Archiv, Registratur

4. Bau- und Ordnungsamt

- Bürgermeister Ueding
- Ortsgestaltung
Sanierung- und Dorfentwicklungsmaßnahmen
 - Bauleitplanung
(Flächennutzungsplan, Bebauungsplan)
 - Baulandumlegung, Vermessung
 - Hoch- und Tiefbauvorhaben der Gemeinde
 - Landwirtschaft
 - Betreuung der gemeindeeigenen Gebäude und Einrichtungen
Bauhof (H. Führinger) und Hausmeister (H. Moll)
(Gebäude, Sportstätten, Spielplätze, Grünanlagen, Straßen, Wege, Feldwege, Gewässer, Wasser- und Abwasserleitungen, Winterdienst)

Frau Schweizer

(Vertretung durch Frau Walter):

- Amt für öffentliche Ordnung
- Gewerbe- und Gaststättenrecht, Gesundheitswesen
- Zivil- und Katastrophenschutz
- Feuerwehrwesen
- Bauanträge
- Wohnungsbauförderung
- Natur- und Umweltschutz, Abfallwirtschaft
- Straßen- und Straßenverkehrsrecht

5. Kultur- und Verkehrsamt

- Bürgermeister Ueding, Frau Wacker,
Frau Lüsebrink
- Entwicklung und Förderung von Maßnahmen und Einrichtungen des Fremdenverkehrs
 - Haus des Gastes
 - Präsentation auf Messen und Ausstellungen, Werbemaßnahmen
 - Vertretung der Gemeinde in überörtlichen Gremien; Fremdenverkehrsbeirat; Geschäftsstelle der Fremdenverkehrsgemeinschaft Oberes Filstal e.V., Kurverein
 - Zusammenarbeit mit dem Kurhaus, Kurklinik, Gastronomie- und Beherbergungsbetrieben, Zimmervermietern
 - Veranstaltungsprogramm, Gästebetreuung
 - Volkshochschule, Haus der Familie
 - Kommunale Kulturarbeit
 - Vereinswesen, Sportförderung, Jugend

III. Sprechstunden der Gemeindeverwaltung

Bürgermeisteramt Bad Ditzenbach, Rathaus

Das Bürgermeisteramt Bad Ditzenbach hat Sprechzeiten

am Montag, Dienstag, Donnerstag

	8.00 Uhr – 11.30 Uhr
	13.30 Uhr – 15.30 Uhr
Mittwoch	8.00 Uhr – 11.30 Uhr
	13.30 Uhr – 18.00 Uhr
Freitag	8.00 Uhr – 12.00 Uhr

Ortschaftsverwaltung Gosbach, Gemeindehaus

Die Verwaltungsaußenstelle Gosbach ist in der Regel wie folgt besetzt:

Montag und Freitag

	von 8.00 Uhr – 11.30 Uhr
Mittwoch	von 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Ortschaftsverwaltung Audendorf, Rathaus

Die Verwaltungsaußenstelle in Außendorf ist in der Regel wie folgt besetzt:

Dienstag und Donnerstag

von 14.00 Uhr – 15.30 Uhr

Sprechstunden des Bürgermeisters

Der Bürgermeister ist in der Regel während der allgemeinen Dienstzeiten im Rathaus Bad Ditzenbach und bei den Abendsprechstunden

in Gosbach am Montag,

in Auendorf am Dienstag,

in Bad Ditzenbach am Mittwoch,

jeweils von 17.00 – 18.00 Uhr zu sprechen.

Anschrift:

**Bürgermeisteramt Bad Ditzenbach
Rathaus, Hauptstraße 44
7342 Bad Ditzenbach
Telefon 073 34 / 50 43
Telefax 073 34 / 50 62**

Bankverbindungen:

**Kreissparkasse Göppingen
(BLZ 610 500 00)
Konto-Nr. 8 524 131
Volksbank Deggingen
(BLZ 610 912 00)
Konto-Nr. 2 217 007**

